

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N 299.

Sonntag, den 25. October.

1840.

### Bekanntmachung.

Da zur Ergänzung des, mit dem 2. Januar 1841 ausscheidenden Dritttheils der Herren Stadtverordneten und Ersahmänner eine Wahl zu veranstalten ist, so wird die angefertigte Wahlliste von heute an vierzehn Tage lang auf dem Rathhaussaale und im Durchgange des Rathhauses öffentlich aushängen, auch in der ersten Etage des vormaligen Waagegebäudes am Markte zu Jedermanns Einsicht bereit liegen, auch überdies den Stimmberechtigten besonders zugestellt werden.

Zur Abgabe der Stimmzettel, Behufs der Erwählung von 127 Wahlmännern, sind der 9., 10. und 11. November dieses Jahres von früh 8 bis 12 und von Nachmittags 2 bis 5 Uhr festgesetzt worden, und es haben sich die Abstimmenden innerhalb dieser Zeit vor der Wahldeputation in der ersten Etage der alten Waage in Person bei Verlust ihres Stimmrechts für die gegenwärtige Wahl, einzufinden und ihre Stimmzettel abzugeben.

Ueber das weitere Verfahren enthält die Bekanntmachung vom 9. d. M., welche an den oben erwähnten Orten öffentlich aushängt und resp. ausliegt und wovon jedem Stimmberechtigten ein Exemplar zugestellt werden soll, das Nähere. Einwendungen gegen die Wahlliste sind spätestens acht Tage vor der Wahl zur Kenntniß und Entscheidung des Rathes zu bringen, indem solche außerdem bei gegenwärtiger Wahl nicht berücksichtigt werden können.

Leipzig, den 22. October 1840.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Gross.

### Gründung von Holzsparvereinen.

Der auch in unserm Leipzig durch seine Sparöfen-  
apparate bekannte Röbling in Mühlhausen hat der Redaction einen Aufsatz zugesandt, worin es unter andern heißt:

Wer es nicht selbst sieht, der glaubt es kaum, wie höchst verschwenderisch man heut zu Tage noch in vielen, selbst sonst wohl eingerichteten und sparsamen Haushaltungen und zwar größtentheils nur aus Mangel an besserer Kenntniß und Erfahrung mit der köstlichen Gabe des Holzes umgeht. Es ist keineswegs zu viel gesagt, in der Mehrzahl von großen und starken Wirthschaften (z. B. auf Rittergütern u.) Deutschlands ist häufig noch eine so große Menge von Brennmaterial zum jährlichen Bedarf erforderlich, daß von dem Baarbetrage des unnütz verbrauchten Holzes u. nicht selten eine kleine genügsame Familie recht bequem und sorgenfrei leben könnte; in den bürgerlichen und landwirthschaftlichen Haushaltungen aber ist diese Holzverschwendung im Allgemeinen verhältnißmäßig noch weit ärger und Tausende von armen Familienvätern könnten für das die Woche über in ihrer Haushaltung aus Unkunde verschwendete Holz jeden Sonntag ihre Henne im Topfe haben. Wir Deutschen wirthschaften rücksichtlich des Brennmaterials im Allgemeinen und mit nur einzelnen löblichen Ausnahmen noch so, als besäßen wir die Urwälder unserer Vorfahren oder Rußlands und Amerika's. Die Einrichtung der Kochherde und Defen ist in den meisten bürgerlichen und landwirthschaftlichen Haushaltungen noch in demselben Zustande, wie sie schon vor einigen Jahrhunderten bei unsern Urgroßvätern war, so daß ein bis zwei Dritttheile an Brennmaterial durch die

Holz fressenden offenen Kochherde und alten, nicht minder schlecht eingerichteten, großen Stubendfen mehr verzehrt werden, als bei zweckmäßig eingerichteten Defen und Herden zum Gebrauch wirklich erforderlich sein würde.

Die Klagen über steigende Preise des Brennmaterials und daß die Wälder von Jahr zu Jahr lichter werden, ertönen aus allen Gegenden Deutschlands und selbst aus den volkreichen Städten Amerika's u. zu uns herüber; nicht selten gab die große Sorge und Noth, den jährlich erforderlichen Brennmaterialbedarf herbeizuschaffen, besonders in holzarmen Gegenden, die nächste Veranlassung zur Auswanderung, so daß wohl manchem wackern Vaterlandsfreunde das Herz bluten möchte, der da weiß, es könnte in dieser Beziehung in unserem lieben deutschen Vaterlande anders sein, als es wirklich ist, gern helfen möchte und doch nur wenig zu helfen vermag.

Es haben sich in unserm deutschen Vaterlande schon viele Vereine, als: Gewerbe-, Industrie- und Gartenbauvereine, Mäßigkeitsvereine u., gebildet, die mit mehr oder minder günstigem Erfolge für verschiedene gute Zwecke wirken; sollte es daher nicht gerade jetzt sehr löblich und zeitgemäß sein, überall Holzsparvereine zu gründen, um die bisher auf dem Wege der Versteigerung nur erkünstelte oder durch die Verschwendung unbedachtsam herbeigeführte Holznoth von uns zu entfernen und zugleich auch unsere Nachkommen vor zu besorgendem drückenden Holz-mangel bestmöglichst zu schützen? Ja, fürwahr, die Begründung solcher Vereine kann überall nur zu großem Nutzen und Segen gereichen, und ist nicht nur in jeder volkreichen Stadt, sondern selbst in den Landgemeinden um so leichter ins Werk zu setzen, als es nur etwa wöchentlich, oder monatlich einer Zusammenkunft thätiger

und sachkundiger Männer bedarf. die neben mündlicher und schriftlicher Belehrung und nützlicher Unterhaltung die Anwendung der Holztheuerung und des zu befürchtenden Holz mangels durch allgemeine Einführung zweckmäßiger Herde, Heiz-, Koch- und Backöfen, Kesselfeuerung, die Verbesserung und möglichste Verbreitung der Obst-, Wein- und Baldcultur, Anlegung von Holzmagazinen, Förderung eines feuerfesten Häuserbaues u. sich als Hauptziel vorsetzten. Ich bin fest überzeugt, daß solche Vereine nicht nur von jeder Regierung förderksamst unterstützt, sondern auch überall wesentlichen Vortheil bringen würden, weshalb man mindestens in jeder Kreisstadt zur Begründung derselben ungesäumt schreiten sollte. Ist einmal das gute Werk begonnen, so kann und wird auch der gute Erfolg nicht fehlen; diejenigen, welche durch Gründung von Holzsparevereinen der gegenwärtigen Holztheuerung steuern und vielleicht in Zukunft viele Tausende vor Holz mangel und den schrecklichen Folgen desselben schützen, haben jedenfalls ein gleich großes Verdienst als die wackern Männer, welche der guten Sache der Mäßigkeit

vereine Vorschub leisten, damit Trunkenbolde künftighin unter uns immer seltener und Familienglück und Wohlstand vermehrt werden.

Die Bevölkerung und mit ihr der Holzverbrauch nimmt von Jahr zu Jahr zu. Der Bau der Eisenbahnen, die Dampfmaschinen in Fabriken und auf Eisenbahnen, die Eisen- und Glashütten, die Bier- und Branntweinbrennereien, Kalk-, Ziegel- und Backsteinfabriken u. s. w. erfordern zu ihrem Bestehen jährlich ungeheure Massen von Brennmaterial; sollten wir daher nicht gerade jetzt auf jede nur mögliche Weise Holz zu ersparen bedacht sein und mit diesem dringend notwendigen Lebensbedürfnisse häuslicher zu wirtschaften lernen?

Das, geliebte deutsche Landsleute! wird geschehen, wenn überall Holzsparevereine sich bilden, die das Volk in der Kunst „Holz zu sparen“ belehren und keine Mühe und Kosten scheuen, zweckmäßige Herde und Kochapparate, Heiz-, Koch- und Backöfen allgemein einzuführen u. s. w.

Redacteur: **D. Gretschel.**

### Vom 17. bis 23. October sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 17. October.

- Ein zu frühzeitig gebornes Mädchen 4 Stunden, Hr. Karl Julius Zimmermanns, Bürgers und Kaufmanns Tochter, vor dem Münzthore; starb an Krämpfen.  
 Ein Mann 60 Jahre, Johann Gottfried Heinrich, Aufwarter im Almosenamte, in der neuen Str.; st. an Brustkrankheit.  
 Ein Mann 51 Jahre, Christoph Heinrich Nestler, Gutsbesitzer zu Bösdorf bei Cythra, im Jacobs hospital; starb an Brustkrankheit.  
 Eine Jungfer 19 Jahre, Johanne Gröschel, Wirthschafterin, in der gr. Windmühlengasse; st. am nervösen Schleimfieber.  
 Ein Mädchen 1 Jahr, Johann Karl Ackermanns, Dieners bei der Sicherheitsbehörde Tochter, in der Gerbergasse; starb an Krämpfen.

Sonntags, den 18. October.

- Ein Mann 56 Jahre, Hr. Heinrich Benjamin Dreßler; Bürger, der Lohgerber-Innung Obermeister und Hausbesitzer, in der Gerbergasse; starb am rheumatischen Fieber.  
 Ein Knabe 4½ Jahre, Benjamin Friedrich Köhlers, der Buchdruckerkunst Beflissenen hinterlassener Sohn, in der Neudnitzer Straße der Marienstadt starb am Scharlachfriesel.  
 Ein Knabe 5 Tage, Johann Heinrich Merckels, Instrumentmachersgehilfens Sohn, in der Zeiger Straße; st. am Krämpfen.  
 Ein Mädchen 3½ Jahre, August Friedrich Heymanns, Handarbeiters Tochter, vor dem Windmühlenthore; st. am Keuchhusten.

Montags, den 19. October.

- Eine unverh. Mannsperson 22 Jahre, Friedrich Wilhelm Dahmen, Dienstknecht aus Podelwitz, im Jacobs hospital; starb am Gesichtskrebs.  
 Ein unehel. Knabe 9 Wochen, in der Ulrichsgasse, starb am Schlagflusse.

Dienstags, den 20. October.

- Ein Knabe 5 Wochen, Hr. Christian Heinrich Hofmanns, Bürgers und Buchbindermeisters Sohn, in der Grimmaschen Straße; starb am Blutstrage.  
 Ein zu frühzeitig todgeb. Knabe, Hr. Friedrich Gottfried Wunders, Bürgers u. Schneidernstrs. Sohn, im Brühle.  
 Eine Frau 76 Jahre, Gottlob Ernst Marxs, Hausmanns Witwe, in der Hospitalstraße; starb an Brustkrämpfen.

Mittwochs, den 21. October.

- Ein Mann 72½ Jahre, Hr. Johann Jacob Schöpff, Bürger, der Fleischhauer-Innung emeritirter Obermeister und Hausbesitzer, in der Nicolaisstraße; starb an Brustwassersucht.  
 Ein Zwillingmädchen 19 Tage, Hr. Karl August Wilhelm Jhbe's, Bürgers und Schenkwrths Tochter, in der großen Windmühlengasse; starb an Krämpfen.  
 Ein Knabe 9 Wochen, Friedrich August Conrads, Packmeisters bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sohn, in der Eisenbahnstraße der Marienstadt; starb an Krämpfen.  
 Ein Mann 58 Jahre, Johann Gottfried Bähr, Handarbeiter, in den Thonberg-Strassenhäusern, st. am Schleimfieber.  
 Ein unehel. Knabe 10 Wochen, in der Burgstraße; starb an Krämpfen.

Donnerstags, den 22. October.

- Eine Jungfer 70½ Jahre, Hr. Friedrich Heinrich Weisers, vormaligen Bürgermeisters und Gutsbesizers zu Heinsheim bei Stuttgart hinterlassene älteste Tochter, im Brühle; starb an Unterleibskrankheit.  
 Ein Mädchen 11½ Jahre, Friedrich Traugott Enders, vormaligen Dekonomens und Wollspinners hinterlassene Tochter, Boise im Georgenhause; starb am Nervenfieber.  
 Ein Knabe 9 Wochen, Friedrich Wilhelm Böttchers, Schriftsetzers Sohn, am Neumarkte; starb an Krämpfen.  
 Ein unehel. Mädchen 9 Wochen, in der Friedrichsstraße; starb am Steckflusse.

Freitags, den 23. October.

Ein Junggeßell 20½ Jahre, Hr. Konstantin Kolanzi, griechischen Glaubens, Student der Philologie aus Bitoglla in Macebonien gebürtig, in der Katharinenstraße; starb an Brustkrankheit.

Ein Knabe 6 Jahre, Hr. Friedr. Traugott Bogels, Oberpostamts-Briefträgers Sohn, in der Johannisg.; st. an Herkrankheit.

Ein Junggeßell 27 Jahre, Johann Adam Gotthold Unruh, Schuhmachergeselle, in der Schlossgasse; st. an Brustkrankheit.  
8 aus der Stadt, 15 aus der Vorstadt, 1 aus dem Georgenhaufe, 2 aus dem Jacobshospital, zusammen 26.

Vom 17. bis 23. October sind geboren:

13 Knaben, 17 Mädchen, zusammen 30 Kinder, worunter ein todtgeborner Knabe.

### Summarische Uebersicht der Einnahme und Ausgabe der Leipziger Bibelgesellschaft in den Jahren 1836 bis mit 1839.

Wir, der unterzeichnete Comité, gaben im Jahre 1836 in diesem Blatte eine summarische Uebersicht der Einnahme und Ausgabe in den Jahren 1830 bis mit 1835, und fügten das Versprechen bei, es auch künftig zu thun. Diesem Versprechen soll hierdurch Genüge geschehen, während wir die Hoffnung hegen dürfen, daß es uns fortan werde möglich sein, jährlich bald nach Eintritt des neuen Jahres das Versprochene zu leisten.

#### Einnahme.

1836.	An Cassenbestand am Ende des Jahres 1835	76 Thlr. 6 Gr. 7 Pf.
	An jährlichen Beiträgen, Geschenken, Erlöf. für abgegebene Bibeln und Neue Testamente, Collecten-Gelder, Capital-Zinsen und Agio-Gewinn	982 " 10 " 5 "
1837.	An dergleichen	556 " 22 " — "
1838.	An dergleichen	519 " 12 " — "
1839.	An dergleichen	427 " 1 " 6 "
		2562 Thlr. 4 Gr. 6 Pf.

#### Ausgabe.

1836.	Für Ankauf von Bibeln incl. der Unkosten für die Einbände	474 Thlr. 2 Gr. — Pf.
	Für Runtiaturgebühren und Insgemein	22 " 18 " — "
1837.	Für Einbände	87 " 12 " — "
	Für Runtiaturgebühren und Insgemein	32 " 9 " — "
1838.	Für Ankauf von Bibeln incl. der Unkosten für die Einbände	345 " 6 " — "
	Für Runtiaturgebühren	24 " — " — "
1839.	Für Ankauf von Bibeln incl. der Unkosten für die Einbände	844 " 2 " — "
	Für Runtiaturgebühren	24 " — " — "
		1854 Thlr. 1 Gr. — Pf.

Wenn nun die ganze Summe der Einnahme beträgt . . . . . 2562 Thlr. 4 Gr. 6 Pf.  
und hiervon die Summe der Ausgabe abgezogen wird mit . . . . . 1854 " 1 " — "

so verbleibt am Schlusse des Jahres 1839 Cassenbestand 708 Thlr. 3 Gr. 6 Pf.

wie dieß mit dem darüber geführten Cassabuche völlig übereinstimmt.

Dagegen wurden während der vier genannten Jahre 2301 Bibeln und 138 Neue Testamente vertheilt, nämlich:

1835.	In der Stadt incl. der an die Schmöllner Zweig-Bibelgesellschaft abgegebenen Bibeln	562 Bibeln u. 54 N. T.	} 693 B. 54 N. T.
	In der Diöces	131 " " "	
1837.	In der Stadt	308 " u. 28 N. T.	} 482 B. 28 N. T.
	In der Diöces	174 " " "	
1838.	In der Stadt	384 " u. 30 N. T.	} 465 B. 30 N. T.
	In der Diöces	81 " " "	
1839.	In der Stadt	436 " u. 26 N. T.	} 661 B. 26 N. T.
	In der Diöces	225 " " "	
		2301 B. 138 N. T.	

Herzlichen Dank Allen, welche beigetragen haben, daß wir bisher jeden billigen Anspruch, der an die Gesellschaft gemacht wurde, befriedigen konnten. Sollte jedoch Jemand in dem scheinbar beträchtlichen Cassenbestande, der am Schlusse des vorigen Jahres vorhanden war, einen Grund zu erblicken meinen, mit seinen Gaben ganz inne zu halten, oder sie nur zu vermindern, dem erlauben wir uns zu bemerken, daß nicht nur ein unantastbares Legat von 150 Thlrn. unter dem aufgeführten Cassenbestande begriffen ist, sondern auch der nach Dürern erschöpfte Vorrath von Bibeln einen neuen Abdruck nothwendig machte, für welchen selbst die Kräfte der Casse nicht ausreichten, so daß wir auf Hoffnung handeln mußten. Möge denn der Wohlthätigkeitsfann unserer geehrten Mitbürger fernerhin der hiesigen Bibelgesellschaft die nöthige Unterstützung gewähren, durch Zweck, dem Armen den Besitz einer Bibel zu erleichtern, wohl keiner besondern Empfehlung bedarf, und die zuverlässig im Stillen viel Gutes gestiftet hat, läßt es sich auch nicht mit Zahl und Gewicht messen.

Leipzig, den 22. October 1840.

Der Comité der Leipziger Bibelgesellschaft.

**Preis- und Gewichtsbestimmung**  
für nachbenanntes Gebäc  
**der Stadt- und Dorfbäcker,**  
vom 27. October 1840 an,  
nach dem jetzigen Preise

des Scheff. vom besten Weizen zu 4 Thlr. 6 Gr. bis 4 Thlr. 12 Gr.  
des Scheffels Korn . . . zu 2 Thlr. 18 Gr. bis 2 Thlr. 20 Gr.  
gerechnet.  
Davon ist bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne  
alle Zulage, zu geben:  
**Frantzbrod**  
für drei Pfennige . . . . . 4½ Loth.

<b>S e m m e l</b>	
für drei Pfennige	5½ Loth.
<b>D r e i l i n g e</b>	
für drei Pfennige, Weizen mit Roggen vermischt,	9½ Loth.
<b>K e r n b r o t</b>	
für drei Pfennige	13 Loth.
= einen Groschen	1 Pfund 21
= zwei dergleichen	3 = 8
An gutem reinen Roggenbrote liefern	
<b>die Stadtbäcker</b>	
für zwei Groschen	3 Pfund 8 Loth.
= vier dergleichen	6 = 18
= sechs dergleichen	9 = 28
= acht dergleichen	13 = 8
<b>die Dorfbäcker</b>	
für zwei Groschen	3 Pfund 8 Loth.
= vier dergleichen	6 = 18
= sechs dergleichen	9 = 28
= acht dergleichen	13 = 8

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brot vom Marke ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorfbäcker jedes Brot anders nicht, als mit Aufdrückung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide; bei Vermeidung 1 Altschock Strafe, zu verkaufen. Wegen jedes fehlenden Loths bei Franzbrotten, Semmeln, Dreilingen und Kernbrotten wird, außer Confiscation derselben, der Bäcker mit **Fünf Groschen** bestraft, bei dem Roggenbrote aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggenbrote für Einen oder Zwei Groschen **Ein bis mit Vier Loth**, an einem Vier- oder Sechsgroschenbrote **Ein bis mit Sechs Loth**, an einem Achtgroschenbrote **Ein bis mit Acht Loth**, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brote weggenommen, der Läre gemäß verkauft und das daraus gelösete Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contravenienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 24. October 1840.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Gross.

### Bekanntmachung.

Am 12. d. M. ist im hiesigen Schwanenteiche an der Promenade der Leichnam eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechtes aufgefunden worden. Derselbe befand sich unbedeckt, mit der Nachgeburt, in einem großen irdenen, gelben und bereits am Feuer gestandenen Kochtopfe, über welchen vermittels einer weißen Schnure eine Decke von Bösch- und Druckpapier gebunden gewesen war. Aus dem Zustande des Körpers war zu schließen, daß das Kind ungefähr 14 Tage vorher geboren sein und nur einige Tage im Wasser gelegen haben mochte.

Da es zur Erforschung der Mutter dieses Kindes an jeder Spur noch gänzlich mangelt, so wird Jeder, der in dieser Beziehung oder darüber, wie der Leichnam an den bezeichneten Ort gekommen, einige Nachweisung zu geben vermag, hiermit aufgefordert, dieselbe schleunigst uns zukommen zu lassen. Der mitaufgefundene irdene Topf ist zur Ansicht hier aufbewahrt. Leipzig, den 23. October 1840.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.  
Nothe.

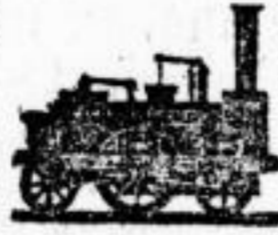
Grabl.

### Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 25. Oct.: Bierzehn Mädchen in Uniform, Baudevillenposse von Angely. Vorher: Der Narr seiner Freiheit, Lustspiel von Raupach.

\* Das für Montag den 26. Oct. angekündigte Concert der Fräulein Louise Schlegel wird eingetretener Hindernisse wegen am Montag den 2. November stattfinden.

### Sonntagsfahrt



den 25. October nach Borsdorf und  
Machern;

hin um 9, 2 und 4 Uhr,  
her um 7½, 12½ und 4½ Uhr.



### Bekanntmachung.

Unsere Einrichtungen für den Transport von Frachtgütern zwischen Magdeburg, Cöthen, Halle und Leipzig sind jetzt so weit gediehen, daß derselbe nunmehr durch regelmäßige Packzüge bewirkt werden kann und wir zur Beförderung eines jeden Quantums Güter von und nach den genannten Orten bereit sind. Nach den übrigen Zwischen-Stationen muß ein regelmäßiger Frachtverkehr für jetzt zwar noch ausgesetzt bleiben, doch werden wir, so weit es möglich ist, Fracht-Beförderungen dahin schon mit besorgen.

Fracht-Tarife, welche die zur genauen Beachtung empfohlenen Bestimmungen enthalten, sind in den Güter-Expeditiven der genannten Stationen gratis zu bekommen.

Die regelmäßigen Packzüge werden **am 1. November** ihren Anfang nehmen. Dieselben treten an die Stelle der bisherigen Zwischen-Fahrten, welche mit diesem Tage aufhören. Die Abfahrtszeiten der Packzüge, mit welchen auch Personen, jedoch nur in der 3. Wagen-Classe, nach allen Stationen befördert werden können, sind, wie folgt, festgesetzt:

#### 1) Magdeburger Packzug.

Von Magdeburg nach der Saale 7½ Uhr Morgens.  
= der Saale = Cöthen 11 = Vormittags.  
= Cöthen = der Saale 1½ = Nachmittags.  
= der Saale = Magdeburg ¼ Stunde nach Abgang des Personenzuges.

#### 2) Leipziger Packzug.

Von Halle nach Leipzig 6 Uhr Morgens.  
= Leipzig = Halle 7½ =  
= Halle = Cöthen 11 = Vormittags.  
= Cöthen = Halle 1½ = Nachmittags.

Magdeburg, den 22. October 1840.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-  
Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Costenoble, Stellvertreter des Vorsitzenden.

### Sprach = Unterricht.

Ein wissenschaftlich gebildeter Mann reiferen Alters, welcher mehre Jahre in Italien sich aufgehalten hat und im Stande ist, gründlichen und leicht faßlichen Unterricht in der italienischen Sprache zu geben, er bietet sich zu Privatstunden gegen billiges Honorar.

Adressen bittet man in dem Buchbindergewölbe des Hrn. Albert Schmidt, Grimma'sche Straße, unter den Colonnaden, gefälligst abzugeben.

Anzeige. Der Cursus der Elementar-Classen und jener der Conversations-Stunde in der italienischen Sprache beginnt mit Anfang künftiger Woche. Für diejenigen, welche an dem einen oder dem andern Theil zu nehmen wünschen, stehen noch 2 Stellen offen, und sie belieben sich deshalb bei mir, Reichsstraße Nr. 55, zu melden.

G. B. Chezzi.

# Die Industrie-Ausstellung

## in der deutschen Buchhändlerbörse

wird heute Nachmittag 4½ Uhr geschlossen.

Die Ablieferung der ausgestellt gewesenen Gegenstände geschieht von morgen früh 8 Uhr ab. Die Herren Einsender sind gebeten, mit der Abnahme nicht zu zögern.

\* Gründlichen Unterricht im Französischen ertheilt billig Ferd. Barth, Neumarkt Nr. 35, 3 Treppen.

☞ Eine Dame wünscht im Verein mit ihren erwachsenen Töchtern in der französischen Sprache Unterricht zu ertheilen. Sie beabsichtigt sowohl Anfängern den ersten gründlichen Unterricht zu geben, als auch für junge Damen einen Coursus in der französischen Conversation zu eröffnen. Die Bedingungen werden sehr billig gestellt, und nähere Auskunft ertheilt gefälligst Herr Heinr. Tecklenburg, am Markte Nr. 15, neben dem Thomaskäfigen.

Gelegenheitsgedichte werden billig gefertigt: Burgstraße Nr. 5, im Hofe quervor 3 Treppen.

Anzeige. Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß unser Unterricht den 2. November seinen Anfang nimmt. Anmeldungen und mündliche Besprechungen werden täglich angenommen früh von 8 bis 10, Nachmittags von 1 bis 3, und Sonnabends von früh 10 bis Abends 5 Uhr:

Geschwister Klemm { Moriz Gustav und  
Louise,

Lehrer und Lehrerin der Tanzkunst,  
Reichstraße Nr. 34/428, 2. Et., Hrn. Liebel's Haus.

### B i t t e .

Da sich mehrfach ergeben, daß bei der Subscription zum St. Johannis-Geläute hier und da Listen nach dem Schlusse derselben liegen geblieben sind, so werden die geehrtesten Inhaber selbiger freundlich gebeten, solche recht bald gefälligst an Unterzeichneten gelangen zu lassen.

F. E. Sulzer, Hospitalstraße Nr. 3/1264.

### Bekanntmachung.

Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß durch falsche Berichte meine werthbesten Kunden von mir abgewiesen werden, zeige ich nochmals an, daß ich nicht auf dem neuen Anbaue, sondern auf der neuen Straße vor dem Halle'schen Pförtchen in Nr. 7, 1 Treppe hoch, wohne.

Concordia verw. D'ernal.

\* Mit einer reichen Auswahl von Winterhüten, Capuzen und Hauben der neuesten Façons zu ganz billigen Preisen empfiehlt sich zu geneigter Berücksichtigung bei Bedarf desselben Sophie Tränkner, Petersstraße Nr. 118, 1. Etage, neben Stadt Wien.

Gold-, Silber-, Stahl- und Strickperlen, Börsen-Quästchen und Ringe, Tambour- und Tapissiernadeln, echte englische Nähadeln mit blauen Döhren, welche den Zwirn und die Seide nicht schneiden, empfiehlt  
F. A. Poyda am Markte.

\* Alle Arten Haararbeiten werden gekloppt am Neumarkte Nr. 10/17, im Hofe 3 Treppen hoch.

\* Elastische Brustkissen sind sehr billig zu haben: Johannisgasse Nr. 30, 1 Treppe hoch.

Hollsteiner Austern,  
Kieler Sprotten und Speckpöcklinge  
erhielt die erste Sendung

A. Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

\* Frische Holl. Austern sind heute angekommen bei  
F. A. Richter, Markt. Nr. 14.

## Billiger Ausverkauf von Auschnittwaaren.

breite schottische quarrierte Gingham's . . . à Elle 1 Gr.  
quarrierte Merinos und Sanspareille à Elle 4 Gr.  
halbseidene Zeuge . . . . . à Elle 5 — 5½ Gr.  
echtfarbige Biže . . . . . à Elle 4 Gr.  
Gingham's-Schürzen mit Ranten, echtfarbig, à St. 4 Gr. 6 Pf.  
Sämmtliche Artikel sind gut von Qualität und können wegen der auffallend billigen Preise, welche dabei stattfinden, nur aufmerksam machen

F. Dandert & Comp.,  
Grimma'sche Straße Nr. 36/579.

### Verkauf.

Einige Schock große und kleine Acacienbäume, weiße Maulbeerpflanzen, schöne hohe Rosen, hohe Apricosen-, Kirsch- und Pflaumenbäume, niedrige Pfirsich- und Birnbäume, Stachel-, Johannis- und Himbeersträucher, wilder Wein und Spargelpflanzen werden billig verkauft beim Gärtner Hanisch, Dresdner Straße Nr. 37.

### Billard-Verkauf.

Ein vor 2 Jahren von einem berühmten Meister geschmackvoll erbautes und vorzüglich richtiges Billard nebst elegantem Zubehör soll Localveränderung halber sogleich billig verkauft werden. Näheres hierüber ertheilt Herr J. Lorenz, Stieglitz's Hof, im Neubadesmagazin.

Verkauf. Einige Fuder guter Gartendünger liegt Friedrichstraße Nr. 5.

Zu verkaufen sind 2 große ziemlich neue Doppelfenster. Zu erfragen bei Herrn Seifert parterre in Herrn Jägers Haus, Rosenthalgäßchen.

Im Herrenkleider-Magazin von G. Leyfath werden durch vortheilhaften Einkauf dieser Messe alle Arten Röcke, Mäntel, Beinkleider und Westen billigst verkauft; Luchwesten von 36 Gr. bis 48 Gr., ganz dick wattierte Schlaf- und Comptoir-Röcke, die warm halten wie Pelz, zu 56 Gr. bis 6 Thlr.: Petersstraße Nr. 17, neben den 3 Königen.

### Fertige Westen

Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 26 u. 27.

S. E. Hoyer.

### Zopf- und Lockennadeln

zur Verschönerung des Damen-Kopfs, sowie auch eine reiche Auswahl von Brochen und Colliers empfiehlt  
F. A. Poyda am Markte.

Zu kaufen gesucht wird eine Waage, mit oder ohne Gewicht, auf welcher 2—3 Centner gewogen werden können. Schriftliche Nachweisungen über Größe und Preis bittet man an das Intelligenz-Comptoir abzugeben.

Zu kaufen wird gesucht eine alte, noch in gutem Zustande sich befindende große blecherne Badewanne. Nachweisungen erbittet man im Kräutergewölbe von Spahn & Schimmel in der Halle'schen Gasse abzugeben.

Gesucht werden 10 Stück alte Fenster und 2 Glas-  
thüren in Walderichs Restauration, Dresdner Straße Nr. 2/1300,  
der neuen Post schrägüber.

Gesuch. Ein Vergolder-Gehilfe findet Beschäftigung bei  
N. Spigbarth.

Gesuch. Ein Bursche vom Lande, welcher das Vergolder-  
geschäft erlernen will, kann sich melden bei  
Eichner, Vergolder, wohnhaft Barfußmühle.

Gesuch. Ein Gärtnerbursche kann empfohlen werden  
durch Herrn Kunstgärtner Barentin im Frege'schen Garten,  
Querststraße Nr. 23/1213.

Gesucht werden in der Zeiger Straße Nr. 9/822, 1 Treppe  
hoch, Bursche, die gut coloriren können.

Gesucht wird zum 1. November eine Frauensperson von  
mittlern Jahren, welche die Wirthschaft versteht und mit Kin-  
dern gut umzugehen weiß, bei Witwe Carl, Katharinen-  
straße Nr. 5, auf dem Hofe rechts 1. Treppe.

Gesuch. Ein junger unverheiratheter Mensch, welcher  
gut rechnen und schreiben kann, sucht als Markthelfer, Bedien-  
ter u. ein Unterkommen. Er kann, wenn es verlangt wird, auch  
Caution stellen. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre  
Adressen unter O. O. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

#### Dienst gesucht.

Ein Mädchen, welches in der Hauswirthschaft erfahren ist  
und von seiner jetzigen Herrschaft auch bestens empfohlen wird,  
sucht Verhältnisse halber sogleich oder zum 1. November einen  
Dienst. Man wolle sich gefälligst melden Halle'sche Straße  
Nr. 12/459, 3. Etage.

Gesucht wird ein Logis von 1 Stube, 2 Kammern,  
Küche und Zubehör in der ersten Etage, wo möglich mit  
Garten und unweit der Post von circa 50 bis 60 Thaler.  
Offerten bittet man, allein nur schriftlich, bei Herrn  
Brain, Dresdner Straße Nr. 1, abzugeben.

\* Zu miethen gesucht wird ein Gewölbe in freund-  
licher Lage am Markte oder dessen Nähe und der Grimma-  
schen Gasse. Schriftliche Anmeldungen hierüber übernimmt  
Herr Carl Friedr. Kayser in Hohmanns Hofe.

#### Für Freunde des Pianofortespiels

steht eine Anzahl guter flügel- und tafelförmiger  
Pianofortes stets bereit, die für eine, mit dem Werthe  
des gewählten Instruments im Verhältnisse stehende Ver-  
gütung vermietet werden in der Leihanstalt für Musik  
von  
C. A. Klemm,  
Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

\* Pianofortevermietung beim Instrument-  
macher J. C. G. Waage in Reichels Garten.

Logisvermietung. Die 2. Etage in Nr. 11/141  
auf der Burgstraße (weißer Adler), ein freundliches und vor-  
züglich gut gehaltenes Familientlogis, bestehend aus 4 Stuben  
und sonstigem Zubehör, ist von Ostern 1841 an zu ver-  
mieten durch  
Adolph Baumann,  
Querststraße Nr. 11/1248.

Vermietung. In dem weißen Adler auf der Burg-  
straße Nr. 11/141 sind nach der Schulgasse heraus und im  
Hofe mehre Familientlogis im Preise von 40—60 Thalern  
für nächste Weihnachten zu vermieten und zum Theil früher  
zu beziehen. Das Nähere bei Herrn Post daselbst zu er-  
fragen.

Vermietung. Ein Logis, bestehend aus Stube, Kam-  
mer, Küche und Boden, ist von Weihnachten an für 30 Thlr.  
an stille Leute zu vermieten: Johannisgasse Nr. 17, 2 Tr.

Vermietung. Eine Stube mit 2 Fenstern und daran  
stoßender Kammer ebenfalls mit 2 Fenstern, Aussicht auf  
die Promenade, ist von Weihnachten d. J. ab zu vermieten  
Näheres Ritterstraße im kleinen Fürstencollegio, Hintergebäude  
3. Etage.

Zu vermieten steht ein Stuhflügel und ein Piano-  
forte bei  
A. Bretschneider, Raug Nr. 868.

Zu vermieten ist zu Ostern in der innern Vorstadt  
eine schöne erste Etage von 7 Zimmern nebst 7 Kammern,  
Küche, 2 Keller nebst Garten, durch  
G. Stoll Nr. 285.

Zu vermieten ist eine Stube zu zwei Schlafstellen in  
der Nicolaisstraße Nr. 14, im Hofe rechts beim Brunnen,  
1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort 1 Stube nebst Kammer:  
Nr. 5/336 am Markte, 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind Schlafstellen zum Heizen in der Katharinen-  
straße Nr. 21/370, bei dem Schneidermeister Dpiz.

## Anzeige.

Da wegen eingetretener Umstände das heute angekündigte  
The dansant nicht stattfindet, so erlaube ich mir zum Con-  
certe im Saale des Schützenhauses ergebenst einzuladen und  
werde Abends mit warmen Speisen portionenweis bestens  
bedienen.  
E. Keerl im Schützenhause.

## Erstes Abendvergnügen

der 2. Compagnie der Communalgarde,  
Sonnabend den 7. November dieses Jahres  
im Hotel de Pologne.

Abonnementskarten sind spätestens bis zum 30. Oct.  
und Eintrittskarten für Gäste vom 3. bis 6. Novbr.  
in Empfang zu nehmen im goldenen Ringe beim  
Hauptmann Berl.

## Fest = Kränzchen

zum  
Reformationsfeste

Sonnabend den 31. October 1840  
im Saale der grünen Schenke.

Die Billets werden bei den Herren Reil, Behringer und  
Winkler ausgegeben.

Der Comité.

## Die Sängerkamilie Risinger.

Heute Sonntag Abends in Herrn Kupfers Speisesaale,  
Morgen Nachmittag im kleinen Kuchengarten des Herrn  
Brückner Abends in der Säge bei Mad. Dietrich

Heute Concert im großen Kuchengarten.

## F u n f e n b u r g.

Heute starkbesetztes Concert und Tanzmusik.

Heute Sonntag den 25. October

Concert in der Oberschenke zu Gohlis.  
à Person 1 Gr. Entree. E. Köld.

\* Heute starkbesetzte Tanzmusik im alten Saale  
des Leipziger Waldschlößchens.

Eopisch.

\* Heute Concert im neuen Saale des Leip-  
ziger Waldschlößchens; wozu ein hochzuverehrendes  
musikliebes Publicum ergebenst einladet

Entree à Person 1 Gr. das Musikchor von Eopisch.

## Ergebenste Anzeige und Einladung.

Einem hochzuverehrenden Publicum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich das **Leipziger Waldschlößchen** käuflich übernommen habe. Mein ganzes Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, mir durch die Auswahl seiner Getränke und Speisen, durch exacte und schnelle Bedienung die Zufriedenheit aller mich Beehrenden zu erwerben, kurz alles aufzubieten, das Leipziger Waldschlößchen auf dem Glanz- und Höhepunkte zu erhalten, der ihm durch geschmackvolle Bauart und durch den angenehmsten Weg, dessen sich Leipzig erfreut, angewiesen worden; und schmeichle mir um so mehr, mein Bestreben mit dem besten Erfolg gekrönt zu sehen, da ich dergleichen Etablissements mit Glück bereits schon vorgestanden und mir viele hochachtbare Gönner und Freunde erworben habe.

Hieran knüpfe ich zugleich die Bekanntmachung, daß, wie zeitlich, an allen **Sonn- und Festtagen im neuen Salon** vom Musikchore des Herrn **Lopisch Concert** und im alten Saale Tanz stattfindet, und schließe, die weitern ergebensten Einladungen mit vorbehaltend, mit der Bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

Carl Schneider.

## Thonberg.

Die so traurige Bitterung am Montage und Dienstag läßt mich die freundliche und ganz ergebenste Bitte an ein verehrtes Publicum thun, mich nun zu meiner Kleinkirmes, welche ich Sonntag, Montag und Mittwoch halte, mit gutem und zahlreichem Besuche zu beehren. Mit warmen und kalten Speisen, sowie mit guten Getränken aller Art werde ich dasselbe auf das Beste und Billigste zu bedienen mir angelegen sein lassen.

H. Werthmann.

### Zur Kirmes

heute Sonntag den 25. bis Freitag den 30. d. M. ladet ein hochgeehrtes Publicum ganz gehorsamst ein. Mein Bestreben an diesen Tagen wird dahin gerichtet sein, meine geehrten Gäste nicht allein durch verschiedene Auswahl von Speisen und Getränken aufs Prompteste zu bedienen, sondern auch an den Tagen Mittwoch und Freitag durch ein gut besetztes Orchester mit Concertmusik angenehm zu unterhalten. Um recht zahlreichen Besuch bittet

Wable, vorderes Brand.

### Einladung zur Kirmes.

Sonntag, als den 25. huj., so wie Montag, Mittwoch, Sonnabend und Sonntag halte ich meine Kirmes, wobei ich meine werthen Gäste mit warmen und kalten Speisen, so wie dergleichen Getränken (vorzüglich Bernese Grüner), mehren Sorten Obst- und Kaffeeuchen bestens bedienen werde; auch findet zu genannten Tagen im gebiethen Saale gute Tanzmusik statt. Müller, hinteres Brandvorwerk.

### Stöcker.

Heute Sonntag Pflaumenkuchen mit und ohne Sahneguß, dergl. mit Blätterteich, gefüllten und ungefüllten Apfel-, Zuckerguß-, Streusel-, Kartoffel- und mehre andere Kuchen. Carl Schulze.

\* Heute Sonntag zur Kirmes in Court-wz stark- und gutbesetzte Tanzmusik. Es ladet ein tanzlustiges Publicum ergebenst ein. Albert Geißler, Tanzmeister.

\* Heute Sonntag und morgen Montag Tanzvergnügen im Saale des Petersschiefgrabens, wozu Freunde des Tanzes höflichst eingeladen werden. Das Musikchor von Lopisch.

### Möckern.

Sonntag den 25. Oct. ladet zum Schlachtfeste, wie auch zur Tanzmusik ergebenst ein. E. Heinze.

Einladung. Montag den 26. October ladet früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst ein.

Thonberg-Strassenhäuser Nr. 1. G. G. W. Diemecke.

Einladung. Heute Sonntag den 25. October lade ich meine geehrtesten Gönner und Freunde zu Beessteaks und einem Glase feinen Lagerbier, so wie auch zu verschiedenen Sorten Kuchen ganz ergebenst ein.

E. Gerhardt in Neuditz, 3 Lilien.

Einladung. Heute Sonntag zu Obst- und mehren Kaffeeuchen ladet ergebenst ein.

J. E. Ackermann, neuer Anbau vor dem Windmühlenthore.

\* Morgen Montag den 26. Oct. ladet seine werthen Gäste früh zu Wellfleisch und Abends zu Wurstsuppe und frischer Wurst ergebenst ein.

J. H. Schwabe, Ritterstraße Nr. 760.

Einladung. Heute Vormittag Speckkuchen bei E. Paul, Burgstraße Nr. 6.

Einladung. Montag den 26. Oct. ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig ganz ergebenst ein.

J. E. Heinze vor dem Schützenhore.

Einladung. Heute Abend zu Beessteaks mit Schmor-kartoffeln bei Heinicke, Reichels Garten, Mittelgebäude rechts.

Einladung. Montag den 26. Oct. früh um 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends frischer Wurst und Wurstsuppe bittet ganz ergebenst E. F. Ermisch, Zeißer Straße Nr. 1342.

Verloren wurden gestern den 24. Oct. folgende Gewinne: 1,763! à 100 Thlr., 24,528½ und 30,881 à 50 Thlr. Der Finder wird gebeten, dieselben bei Herrn J. E. Kleine, Nr. 13/175 im Barfußgäßchen abzugeben.

Verloren wurde ein französischer Stubenschlüssel vom Plauenschen Platz bis auf die Post. Gegen Belohnung abzugeben Plauenscher Platz Nr. 1/441, 1. Etage.

\* Der Finder eines am 23. verlorenen Bureau-Schlüssels wird ersucht, denselben gegen angemessene Belohnung beim Hausmanne im Place de repos abzugeben.

Abhanden gekommen ist den 21. Oct. ein männlicher Pinscherhund. Alter ½ Jahr. Besondere Zeichen: eine weiße Kehle, über den Augen zwei gelbe Punkte und vier gelbe Füße. Gegen eine gute Belohnung abzugeben beim Hausmanne in Bärmanns Hofe Nr. 207.

\* Der Herr Declamator Uhle aus Chemnitz wird im Laufe künftiger Woche einige Declamatorien geben.

Da mit Gewisheit ein angenehmer Genuß zu erwarten steht, so wird ein resp. kunstliebendes Publicum vorläufig davon in Kenntniß gesetzt.

Mehre Freunde der höhern Vortragskunst.

Muß es nicht im höchsten Grade befremden, wenn ein fungirendes Mitglied des Gewerbausschusses im Ausstellungslocale, — Fabrikate seiner Concurrenten, die nach dem Zeugnisse unparteiischer Sachverständiger rühmliche Anerkennung verdienen, — auf eine Weise herabwürdigte, die nur den kleinlichsten Brotneid und Mißgunst zur Grundlage haben kann?! — Ein Drenzeuge.

**Verbindungs-Anzeige.** Unsere am heutigen Tage in der Kirche zu Selben vollzogene eheliche Verbindung zeigen Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an  
Leipzig und Selben, den 23. October 1840.

Wilhelm Pratorius,  
Therese Pratorius, geb. Rosch.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur auf diesem Wege  
Leipzig, den 24. October 1840.

Ernst August Pöschel,  
Constanze Therese Pöschel, geb. Döme.

Heute wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Leipzig, den 24. October 1840.  
Heinrich Rüder.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, geb. Stäps, von einem gesunden Mädchen beehre ich mich Verwandten und Freunden ganz ergebenst anzuzeigen.  
Leipzig, den 24. October. G. Giesinger.

Heute Morgen um 3 Uhr entschlief sanft zu einem bessern Leben unser einziger Sohn, Johann Gottlieb Günther, 27 Jahre alt. Hart ist unser Schmerz, und nur der Gedanke an ein vereinstigtes Wiedersehen kann uns trösten. Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige  
Reudnitz, am 24. October 1840.

Johann Gottlieb Günther,  
Johanne Christiane Günther geb. Winkler.

Heute Vormittag 12 Uhr entschlief sanft an den Folgen des Bluthustens meine innig geliebte Gattin, die Mutter meiner 2 unermöglichten Kinder, Wilhelmine geb. Reichelt, im 27. Lebensjahre. Diese traurige Nachricht widmet Verwandten und Freunden  
Leipzig, am 24. October 1840.

G. L. Hartmann, Schneidermeister.

Berichtigung. In der Anzeige des Herrn Schnabel Nr. 298. S. 2450 lies de s'adresser.

## Thorzettel vom 24. October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**Sahnthor.** (23. Abends um 10 Uhr.) Hr. D. Mothes, von hier, v. Burgen jurüd. Hr. Rfm. Hornikel, v. hier, v. Wernsdorf jurüd. Hr. Hofr. Schwabe, v. Giesleben, unbest. Hr. D. Mühlmann, Pfn. Rf. Koch u. Spahn u. Hr. Actuar Böttger, v. hier, von Dresden jurüd. Hr. Rittmstr. und Kammerhr. v. Seebach, von Cammerforst, und Hr. Doppermann, Vorsteher der Stadtverordneten, von Hörter, unbest. Hr. Banq. Cantor v. Teplitz, in St. Hamburg. Hr. Partic. Provenscheres u. Hr. v. Dallmeyer, v. Wien, Hr. Licuten. Knifius u. Hr. Commis Petrick, v. Dresden, Hr. Buchhalter Israel, v. Hamburg, unbest. Pfn. Rf. Göbe u. Passchte, v. hier, v. Dresden jurüd. Pfn. Rf. Struß u. Groothoff, v. Schönebeck u. St. Etienne, Hr. Stud. Schrötteringf, v. Heidelbergl, unbestimmt.

**Halle'sches Thor.** Pfn. Rittergutsbes. Lieutenant Wolf und v. Kremer, v. Flersheim u. Niederwendig, Hr. Rentier Preßking, Hr. Rfm. Schniewind, Hr. Def. Hundeker u. Hr. Bürgermstr. Trompeter, v. Altona, unbest. Auf der Berliner Post 17 Uhr: Hr. Senator Kolbe, v. Marklissa, in St. Mailand. Hr. Rfm. Troost, v. Mühlheim, im Blumenberge. Hr. v. Metternich u. Hr. Graf v. d. Aschburg, v. Berlin, im Hotel de Baviere.

**Frankfurter Thor.** Hr. Graf v. Boronjow, aus Rußland, in St. Rom. Hr. Generalleut. Gusto, v. Petersburg, im Hotel de Bav. Die Hamburger reit. Post 15 Uhr. Hr. Stud. Fleischhut, v. Ziegenhain, unbestimmt.

**Zeiger Thor.** Hr. Pächter Winkler, von Reibersdorf, im rhein. Hofe. Hr. Rentier Peter, von London, im Hotel de Baviere. Pfn. Stud. Langoth, Dertel u. Spiegel, v. Ansbach u. Rippingen, im gold. Hofe.

**Hospitalthor.** Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Mad. Rüdell u. Binder, v. Chemnitz, bei Rüdell u. Präsid. Beck.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Sahnthor.** (23. Vorm. 11 Uhr.) Hr. Kempnermstr. Höfer, v. Camenz, bei Rfm. Riedel. Hr. Baronesse v. Roen, v. Dessau, Mad. Dursthoff u. Hr. Lehrer Lösch, v. Dresden, Hr. Uhrenhrlr. Steidtinger, v. Lochenhoff, Hr. D. Stadtelmann, v. Erlangen, Hr. Gräfin v. Kurzrock, v. Linz, Hr. Postmstr. Vogel, v. Neustadt, Hr. Partic. Zimmermann u. Hr. Rfm. Zimmermann, v. Dleskow, Hr. Canonicus Leusing, von Emmrich, Pfn. Gutsbes. Täckel u. v. Lor, v. Kapela und Ueden, Hr. Dber. Chef u. Präsid. Fülleborn, von Marienwerder, Hr. Rkf. aus Dänemark, u. Alles Trebes u. Seiffarth, von Sera, unbest. Hr. Licuten. Simoné, v. Hannover, Hr. Insp. Scharf, v. Rötha, Hr. Rfm. Sandhaage, v. Carlöfeld, Hr. Decan Pörsing, v. Rheime, Hr. Pfarrer Brede, von Dferwick, Pfn. Bürgermstr. Bränning und Gerdté, von Smiger v. Kreenheim, Hr. Baumstr. Knoblauch, von Berlin, Dem. Verhuden, v. Frankfurt a.M., Hr. Apoth. Sandel, v. Hall, Hr. Rfm. Hayn, v. Breslan, Hr. Cand. Kuff, v. Stuttgart, Hr. D. van Galster, v. Bonn, Dem. Gan, v. Lutro, Hr. Polzhrlr. Krebs, v. Wernsdorf, Hr. Licuten. Stahlberg u. Hr. Referend. Triebel, v. Torgau, u. Hr. Rittergutsbes. v. Dbernis, v. Estrille, unbest. Hr. Bacc. Heind, v. hier, von Dresden jurüd. Hr. Commis v. Gablenz, von Hain, in St. Rom. Hr. Superint. Troost, von Schwanenburg, Hr. Bürgermstr. Rave, von Dresden, und Hr. Gutsbes. Rehsfeld, von Berlin, im Hotel de Baviere.

**Halle'sches Thor.** Eine Estafette v. Delitzsch um 7 Uhr. Sr. Durchl. der Fürst v. Wittgenstein, v. Berlin, pass. durch. Hr. Partic. Hübener, v. Hamburg, im Hotel de Baviere.

**Frankfurter Thor.** Auf der Merseburger Post um 9 Uhr: Mad. Adenarius u. Kurzleben, v. Querfurt u. Frankenhausen, unbest. Pfn. Hbl. Wimmer u. Heinze, v. Dröblichau u. Naumburg, unbestimmt.

**Hospitalthor.** Die Annaberger Post um 7 Uhr. Auf der Nürnberg: Eilpost um 8 Uhr: Dem. Brudbräu u. Mad. Groß, v. Nürnberg, Hr. Stud. Siegmund, Hr. Landger. Ass. Costenoble, Hr. Rfm. Knuch und Hr. Dber. Ass. Spanne, von Magdeburg, Hr. Partic. Jeppe, v. Rostock, Dem. Tramm, von Brünn, Hr. Stud. Wetter, von Reutlingen, Hr. Rfm. Gluck, v. Schmölln, u. Pfn. Stud. Schwerdtfeger u. Krieger, von Berlin u. Bonn, unbest., Hr. Rfm. Kelbe, von hier, v. Altenburg jurüd, u. Hr. Commis Schradt, von Coburg, im Hotel de Russie. Auf der Grimma'schen Journaliere 10 Uhr: Hr. Pdlgr. Bedide, v. Magdeburg, im Kranich, u. Hr. Licuten. Herrmann, v. Dresden, im Einhorn.

**Dresdner Thor.** Die Ellenburger Diligence.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Hr. Partic. Hübener, v. Hamburg, im Hotel de Baviere. Hr. Gutsbes. Graf Büffel v. Gornitz, v. Schleiden, im Hotel de Baviere.

**Frankfurter Thor.** Hr. Hofr. Zellermann, v. Naumburg, im Hotel de Russie.

**Zeiger Thor.** Auf der Seraer Journaliere 11 Uhr: Hr. Commis Rüdell, v. Sera, im Hotel de Russie.

**Hospitalthor.** Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Hr. Rfm. Jäger, v. Altenburg, v. durch, Hr. Apoth. Köhler, v. Hage u. Hr. Sattlermstr. Linke, v. Berlin, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Auf der Berliner Eilpost um 2 Uhr: Dem. Gspädt u. Hr. Commis Sander, v. hier, v. Berlin jurüd, Pfn. Rf. Werner u. Reimann, v. Erfurt, Hr. Rfm. Schönmann, v. Wittlich, Hr. Landesälteste v. Prittwich, v. Cavallen, Hr. Licuten. v. Prittwich, v. Berlin, Hr. Pdlgr. Regel, von Magdeburg, Hr. Privatdocent D. Wolfgang, v. Halle, u. Hr. Gutsbes. Emmel, v. Guttendorf, pass. durch, Hr. Rittmstr. Freih. v. Droth, v. Niedersteinbach, Pfn. Kaufl. Müller u. Rechling, v. Chemnitz u. Saarbrück, Hr. Bürgermstr. Kleine, v. Minden, Hr. Gutsbes. Triegschler, v. Kirchberg, u. Hr. Appel. Ser. Rath v. Gerold, v. Celle, pass. durch.

**Frankfurter Thor.** Auf der Frankfurter Eilpost um 2 Uhr: Hr. Referend. Freih. v. Ende, v. Erfurt, v. d., Hr. Pdt. Koch, v. London, Hr. Hof. Capellmstr. D. Schneider, v. Dessau, Hr. Licuten. v. Rieß, v. Torgau, u. Hr. Dber. v. Oßen, v. Berlin, unbest., Hr. Student Kemmerell, v. Lüdingen, im Hotel de Pologne. Hr. Student Kaiser, v. Buttstädt, Hr. Pharmaceut Vogel, v. Dresden, Hr. Stud. Wajz und Hr. Architekt Regel, v. Gotha, unbestimmt.

**Hospitalthor.** Hr. Pdlgr. Kitjiloff, v. Elberfeld, unbestimmt. Die Waldheimer Journaliere um 5 Uhr. Hr. Graf Rüssel v. Gornitz, v. Aachen, u. Hr. Bürgermstr. Kleine, v. Minden, im Hotel de Bav.

**Dresdner Thor.** Hr. Pdlgr. Neumann, v. hier, v. Burgen jur.

Druck und Verlag von G. Holz.